

Bodenschutzmaßnahmen sollten bei allen Baumaßnahmen zum Einsatz kommen, bei denen Boden in seinen natürlichen Funktionen erhalten werden soll.

Dies trifft beispielsweise für folgende Bauvorhaben zu:

- Infrastrukturbaumaßnahmen (Energieleitungstrassen, Straßen)
- Hoch- und Tiefbau
- Abgrabungen (Kiesgruben, Steinbrüche) und Rekultivierungen (Deponien)
- Meliorationen (Bodenauftrag, Drainage)
- Renaturierungen (Gewässer)
- Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Baubegleitender Bodenschutz ist überall dort erforderlich, wo die natürlichen Bodenfunktionen nach Abschluss der Baumaßnahme wieder genutzt werden sollen (Erläuterung siehe Abschn. 4.1).

Bei Bauvorhaben, die mit einer vollständig versiegelten Bodenoberfläche abschließen, können die Bodenfunktionen nicht oder nur in geringem Maße wiederhergestellt werden. Anders verhält es sich bei empfindlichen Nutzungen, wie Parkanlagen, Rasenflächen, Gartennutzung, Land- und Forstwirtschaft, bei denen der Boden weitmöglichst intakt bleiben soll, damit seine Bodenfunktionen annähernd unverändert genutzt werden können (Abb. 2.1).



Abb. 2.1 Potenzielle Nutzbarkeit der Bodenfunktionen nach Abschluss der Baumaßnahmen

Die bodenkundliche Baubegleitung, ausgeführt durch eine bodenkundlich ausgebildete Fachkraft, ist in Deutschland (bisher) nicht gesetzlich vorgeschrieben, wird jedoch zunehmend in Genehmigungsaufgaben bewilligungspflichtiger Bauvorhaben gefordert. Darüber hinaus ist ein bodenkundlicher Baubegleiter Ansprechpartner für diverse Bodenbelange auf einer Baustelle (Tab. 2.1).

Tab. 2.1 Checkliste zum Erfordernis eines Baubegleitenden Bodenschutzes

Maßnahmen des baubegleitenden Bodenschutzes sind bei einem Bauvorhaben erforderlich, wenn *einer* der folgenden Punkte zutreffend ist

☒	Der Boden soll hinsichtlich seiner natürlichen Funktionen (gemäß BBodSchG) wiederhergestellt werden
☒	Das Bauvorhaben findet auf empfindlichen Böden (z. B. Moorböden, Marschböden) statt
☒	In den Genehmigungsaufgaben der Umweltbehörden für das Bauvorhaben werden explizit Bodenschutzmaßnahmen gefordert
☒	Bei dem Bauvorhaben ist mit überwiegend nassen Bodenverhältnissen zu rechnen (viele Niederschläge bzw. hoher Grundwasserstand)
☒	Bei dem Bauvorhaben werden große Bodenvolumina ausgehoben, gelagert und wieder eingebaut bzw. verwertet und entsorgt
☒	Bei dem Bauvorhaben fällt großes Bodenvolumen an, das zur Herstellung einer durchwurzelbaren Schicht genutzt werden soll
☒	Aufwendige und kostenintensive Rekultivierungsmaßnahmen (mechanische Bodenlockerungen, Aussaat von tiefwurzelnden Pflanzen) sollen vermieden werden
☒	Es sind Pflanzenstandorte (z. B. Grünanlagen, Rasenflächen, Gärten) in der Umgebung oder im Bereich der Baustelle geplant

Baubegleitender Bodenschutz auf Baustellen
Schnelleinstieg für Architekten und Bauingenieure
Meyer, U.; Wienigk, A.
2016, XI, 37 S. 2 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-658-13289-7